PeerSharing

Peer-to Peer Sharing

Stand, Debatten und Perspektiven

i-share Symposium
Berlin, 26.11.2015

Dr. Gerd Scholl
IÖW – Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

PRAXISPARTNER

Kleider Kreisel
drivy
fline
WIMDU

FORSCHUNGSPARTNER

i|ö|w INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
izt Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung
ifeu INSTITUT FÜR ENERGIE- UND UMWELTFORSCHUNG HEIDELBERG

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Sozial-ökologische Forschung BMBF

Inhaltsübersicht

PeerSharing

1. Einführung

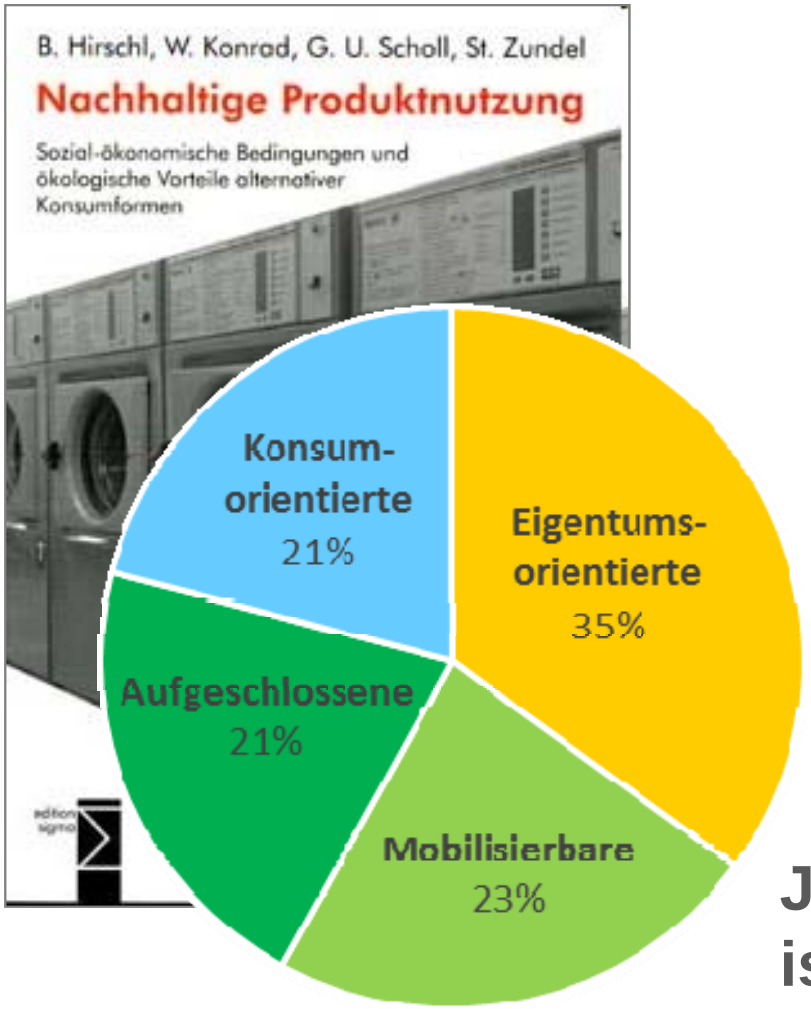
2. Debatten ums Sharing

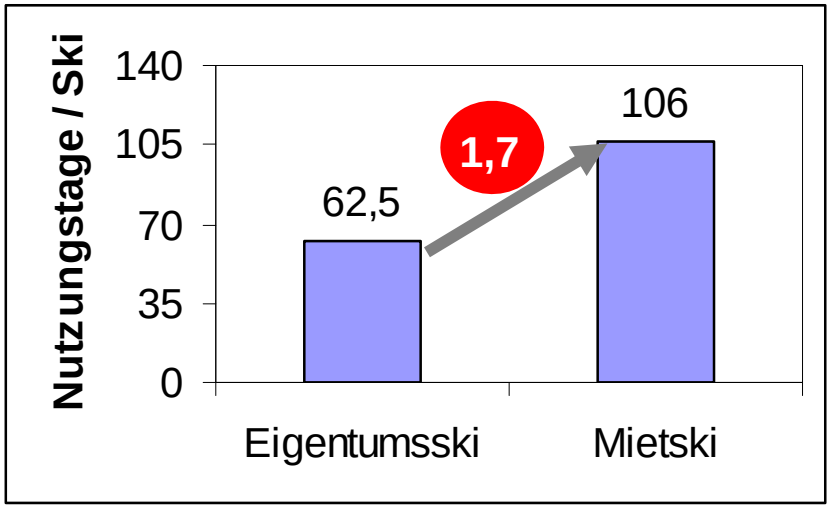
3. Forschungsvorhaben „PeerSharing“

4. Ausblick

EINFÜHRUNG

Sharing Economy 1.0

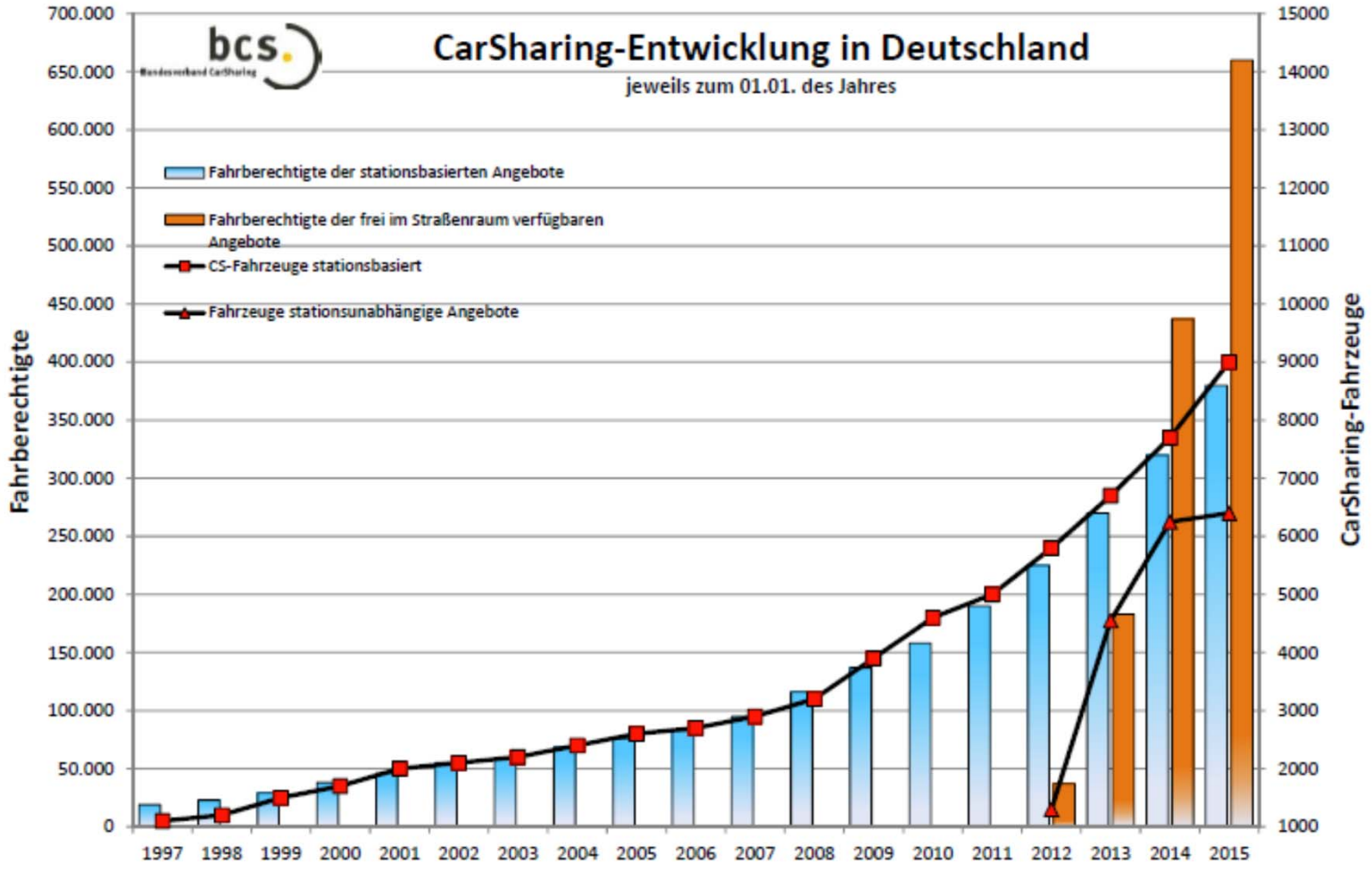




Geteilte Nutzung erhöht die Ressourcenproduktivität!

Jede/r Fünfte (eher jung, hohe Bildung) ist aufgeschlossen ggü. Sharing!

Von Car Sharing 1.0 zu Car Sharing 2.0



Quelle: http://carsharing.de/sites/default/files/uploads/presse/pdf/grafik_carsharing-entwicklung_1997-2015_varianten_getrennt_mit_logo.pdf

Sharing Economy 2.0: zentral organisiert

PeerSharing

Business-to-Consumer (B2C)

DriveNow

CAR 2GO

Call a Bike DB BAHN

LEIHBAR. Einfach besser leihen.

Government-to-Consumer (G2C)

Santander CYCLES

Velib'

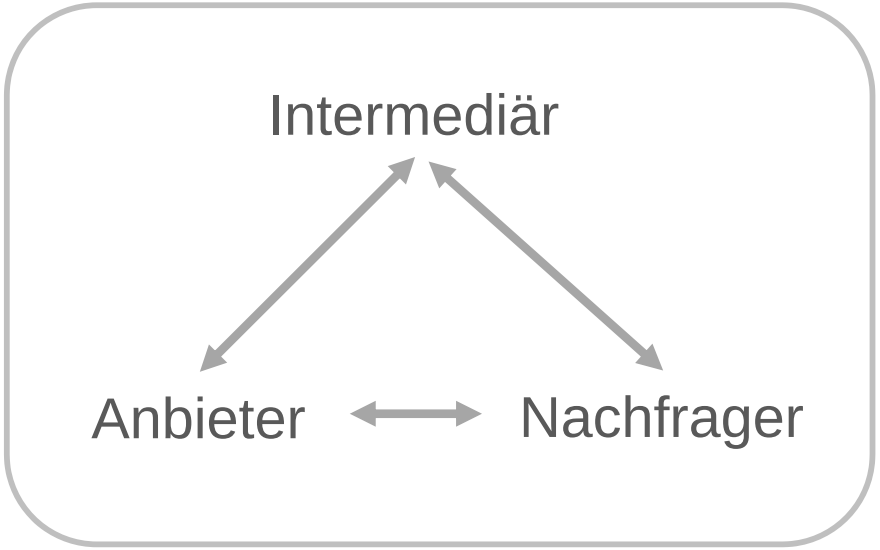
Anbieter ⟷ Nachfrager

Sharing Economy 2.0: dezentral organisiert

PeerSharing

Peer-to-Peer (P2P)

airbnb
couchsurfing
FAIR LEIHEN
Kleider Kreisel
drivy
UBER
flinc
foodsharing
freecycle.org



DEBATTEN UMS SHARING

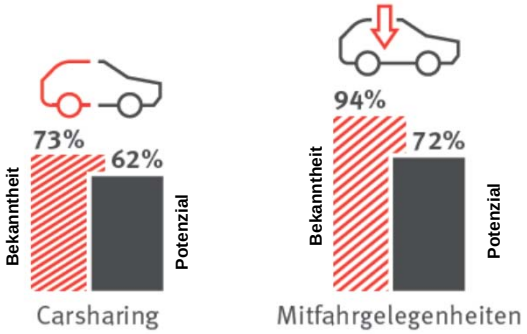
Debatten ums Sharing

PeerSharing

Bringt Sharing tatsächlich eine Entlastung für die Umwelt?

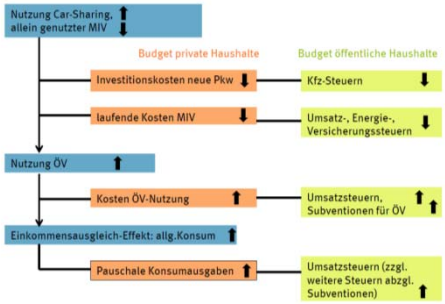
http://blog.airbnb.com/environmental-impacts-of-home-sharing/

Wie können Sharing-Potenziale gehoben werden?



http://www.vzbv.de/content/deutscher-verbrauchertag-2015

Welche Auswirkungen hat Sharing auf Wertschöpfung und Beschäftigung?



http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/dokumente/osiek_dirk.pdf

Welcher Regulierungsbedarf entsteht durch Sharing-Geschäftsmodelle?

Wie können die kulturellen Herausforderungen des ‚Sharing Turn' gemeistert werden?

„Der Erfolg von Firmen wie Airbnb oder Uber (…) resultiert daraus, dass die Informationstechnik von heute Lebensbereiche erschließt, die bisher für eine Kommerzialisierung uninteressant waren. Das ist keine Rückkehr der Commons, es ist ihr Ende." (Staun 2014)

FORSCHUNGSVORHABEN „PEER-SHARING“

PeerSharing (2015-2018)

PeerSharing

Bestandsaufnahme (AP1)

Desk Research

Governance-Analysen (AP2)

Fallstudien

Praxisdialog/Ergebnistransfer (AP3)

Praxis- und Stakeholderdialoge

Nutzer/innen-Dialog via Utopia und Ouishare

Reallabor mit Praxispartnern

drivy

WIMDU

Kleider Kreisel

fline

Wie nachhaltig ist Peer-to-Peer Sharing?

www.peer-sharing.de

Analyse Nutzerverhalten (AP4)

Qualitative Vorstudie (telefonisch)

Repräsentativbefragung (online)

Nutzer/innen-Befragung (online)

Perspektiven Geschäftsmodelle (AP7)

Fokusgruppen mit Nutzer/innen

Szenario-/Potenzialanalysen (AP6)

Szenario- und Perspektiv-Workshops

Szenario-Writing

Ökobilanzierung (AP5)

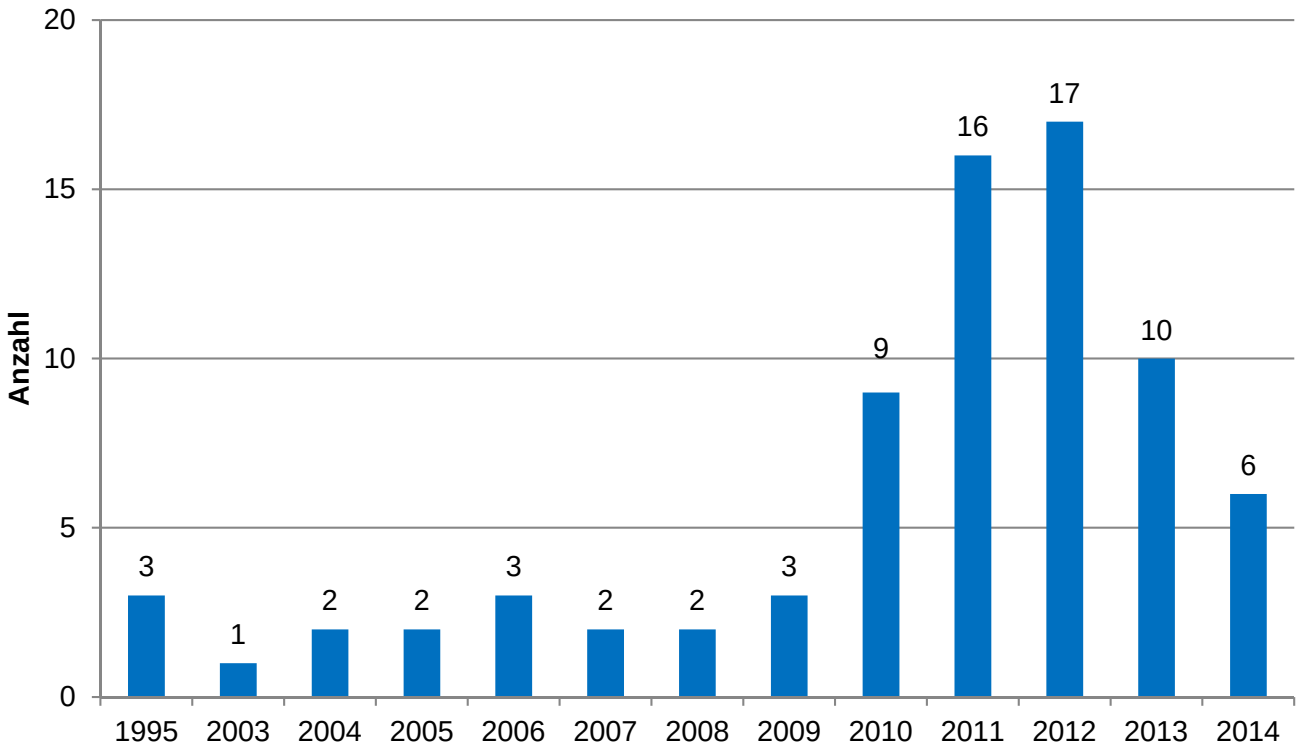
LCA am Beispiel der Praxispartner

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

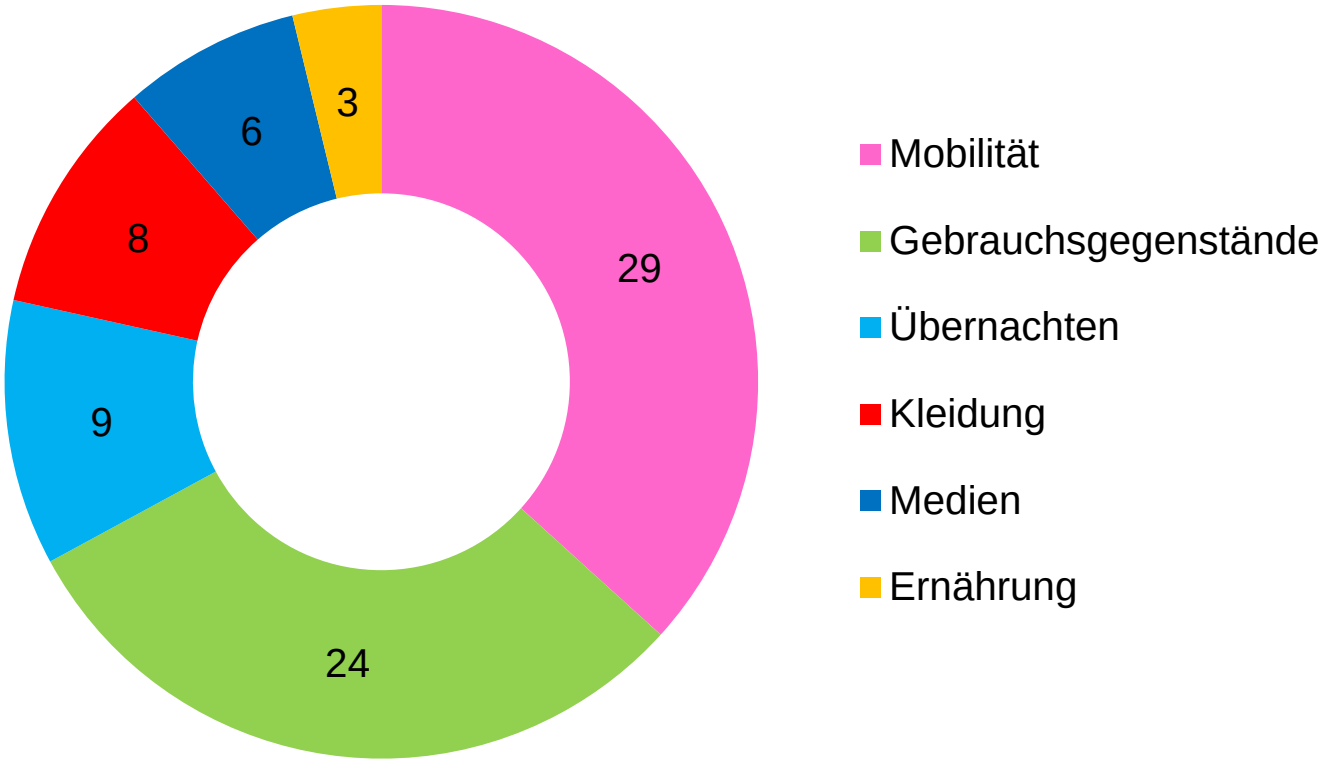
FONA Sozial-ökologische Forschung BMBF

Anzahl der Neugründungen



In Deutschland steigt die Zahl von Online-Plattformen des Peer-to-Peer Sharing in den Jahren 2010 bis 2012 rasant. Zuletzt nimmt die Zahl der Neugründungen jedoch ab.

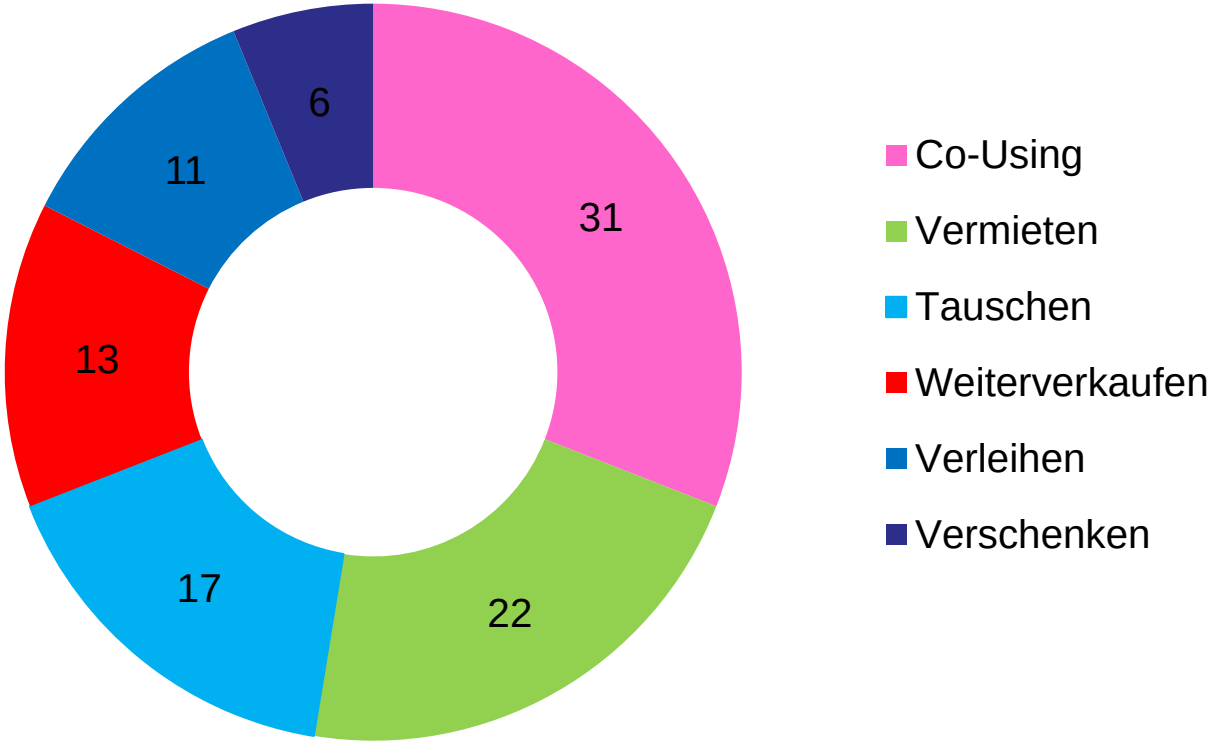
Peer-to-Peer Plattformen nach Konsumbereichen



N = 79

Online-Plattformen für Peer-to-Peer Sharing findet man vor allem im Mobilitätsbereich und im Bereich von Gebrauchsgegen-ständen.

Verteilung unterschiedlicher Sharing-Praktiken*



Auf fast einem Drittel der Peer-to-Peer Sharing-Plattformen wird die gleichzeitige, gemeinsame Nutzung eines Gutes (Co-Using) vermittelt. An zweiter Stelle rangiert die Vermittlung von Vermietungs-Praktiken.

* Mehrfachnennungen möglich

Peer-to-Peer Sharing im Jahr 2015

PeerSharing

- **Peer-To-Peer-Sharing hat den Massenmarkt erreicht**
- **Mehrheit der Online-Plattformen arbeitet gewinnorientiert und finanziert sich aus Vermittlungsprovisionen**
- **Großteil der Plattformen beschränkt sich auf die Vermittlung von Transaktionen ohne dabei gemeinschaftsbildend zu wirken**
- **Ob bestimmte Qualitäten von sozialen Beziehungen („teilen“, „gemeinsam“, „vernetzt“, „kollaborativ“) unterstützt werden, ist bislang nicht hinreichend belegt**

AUSBLICK

Ausblick

- Unter welchen Bedingungen kann Peer-to-Peer Sharing die Ressourcenproduktivität erhöhen?
- Trägt Peer-to-Peer Sharing zu einer Erhöhung des sozialen Kapitals bei?
- Welche zukünftigen Entwicklungs- und Verbreitungs-potenziale zeichnen sich für die neuen Konsum- und Eigentumsmodelle ab?
- Wie verändert das Wachstum der Peer-to-Peer Sharing Geschäftsmodelle ihre sozial-ökologischen Wirkungen?

PeerSharing

Vielen Dank!

www.peer-sharing.de

gerd.scholl@ioew.de

PRAXISPARTNER

Kleider Kreisel
drivy
fline
WIMDU

FORSCHUNGSPARTNER

i|ö|w INSTITUT FÜR ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
izt Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung
ifeu INSTITUT FÜR ENERGIE- UND UMWELTFORSCHUNG HEIDELBERG

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Sozial-ökologische Forschung BMBF